

Antrag

der Abgeordneten **Landbauer, MA, Königsberger, Aigner, Dorner, Handler, Vesna Schuster** gemäß § 32 LGO 2001

betreffend: **Senkung der Mineralölsteuer und der Umsatzsteuer („Gesetzliche Spritpreisdeckelung“)**

Die Treibstoffpreise sind derzeit so hoch wie schon lange nicht und bewegen sich auf ein Rekordniveau zu. Im Jahresvergleich ist der Preis für Treibstoff an der Tankstelle um ein Drittel gestiegen. Im Oktober 2020 waren Diesel und Benzin noch um rund einen Euro pro Liter zu haben. Mittlerweile liegt der Durchschnittspreis bei weit über 1,30 Euro pro Liter und bewegt sich immer weiter in Richtung 1,40 bis 1,50 Euro. An vielen Autobahntankstellen sind Treibstoffpreise in der Höhe von 1,70 Euro bis 1,90 Euro pro Liter längst keine Seltenheit mehr. Der Grund dafür ist laut Fachverband der Mineralölindustrie der hohe Erdölpreis - eine Entspannung ist nicht in Sicht. Der ORF Niederösterreich schrieb dazu am 14. Oktober 2021: „Hohe Spritpreise: Keine Entspannung in Sicht“.

Mit Stand 20.10.2021 kostet der Liter Benzin im Raum St. Pölten 1,42 Euro. Für einmal Volltanken bezahlt ein Autofahrer mit einem 50 Liter Tank also stolze 71 Euro. Dabei gilt es festzuhalten, dass der Steueranteil, also der Anteil von Mineralölsteuer und Umsatzsteuer, für Benzin im Durchschnitt bei 61 Prozent und für den Liter Diesel bei rund 55 Prozent liegt.

Besonders betroffen von den aktuell exorbitant hohen Treibstoffpreisen sind die Niederösterreicher, die zu einem Großteil auf das Auto angewiesen sind. In unserem Flächenbundesland benötigen die Landsleute das Auto, um in die Arbeit zu fahren, um den Einkauf zu erledigen, um die Kinder in die Bildungseinrichtungen zu bringen und um am sozialen Leben teilnehmen zu können. Das ist unbestritten! In Niederösterreich gibt es nach den jüngsten Daten der Statistik Austria 825.517 Erwerbstätige. Davon sind 740.343 Pendler. Von diesen wiederum benötigen 65 Prozent ein Auto, um in die Arbeit zu kommen. Das heißt, dass 481.222 niederösterreichische Pendler jeden Tag direkt von den hohen Treibstoffpreisen betroffen sind.

Der Staat und insbesondere die Politik haben die Verantwortung, sozial verträgliche Lebensbedingungen für die Bevölkerung sicherzustellen. In Anbetracht der hohen Treibstoffkosten ist es ein Gebot der Stunde, mit gesetzlichen Maßnahmen einzugreifen und vor allem jene Menschen zu entlasten, die auf ein Auto angewiesen sind.

In einem ersten Schritt muss die Mineralölsteuer dermaßen gesenkt werden, dass ein Liter Treibstoff auf der Tankstelle maximal 1,20 Euro kostet. Sollte der zugrundeliegende Treibstoffpreis aufgrund der Marktentwicklung weiter steigen und die Mineralölsteuer bereits bei null angelangt sein, muss in einem zweiten Schritt die Umsatzsteuer dermaßen gesenkt werden, dass ein Liter Treibstoff auf der Tankstelle maximal 1,20 Euro kostet. Sollte der zugrundeliegende Treibstoffpreis aufgrund einer extremen Marktentwicklung auf 1,20 Euro pro Liter und darüber steigen, dann werden weder eine Mineralölsteuer, noch eine Umsatzsteuer eingehoben.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung wird ersucht, die Bundesregierung, insbesondere die zuständigen Bundesminister für Finanzen sowie für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie aufzufordern, eine gesetzliche Anpassung der Mineralölsteuer (Bundesgesetz, mit dem die Mineralölsteuer an das Gemeinschaftsrecht angepaßt wird (Mineralölsteuergesetz 1995)) und der Umsatzsteuer (Bundesgesetz über die Besteuerung der Umsätze (Umsatzsteuergesetz 1994 – UStG 1994)) mit folgenden Zielsetzungen in die Wege zu leiten:

1. Die Steuersätze in § 3 Mineralölsteuergesetz 1995 müssen derart adaptiert werden, dass ein Liter Treibstoff für den Endverbraucher maximal 1,20 Euro kostet. Die Steuersätze können bis null sinken.

2. Sollten die zur Anwendung kommenden Steuersätze gem. § 3 Mineralölsteuergesetz 1995 bereits auf null reduziert sein und ein Liter Treibstoff für den Endverbraucher über 1,20 Euro kosten, so ist die Umsatzsteuer derart zu adaptieren, dass ein Liter Treibstoff für den Endverbraucher maximal 1,20 Euro kostet. Die Umsatzsteuer kann in diesem Fall bis null sinken.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Wirtschafts- und Finanzausschuss zuzuweisen.